

ANMELDUNG

bis 10. Oktober 2005 per Brief, Telefax (0 89/21 62-2681)
oder E-Mail (thorsten.schmiege@stmwivt.bayern.de)

Die Teilnahme an der Veranstaltung ist kostenlos.

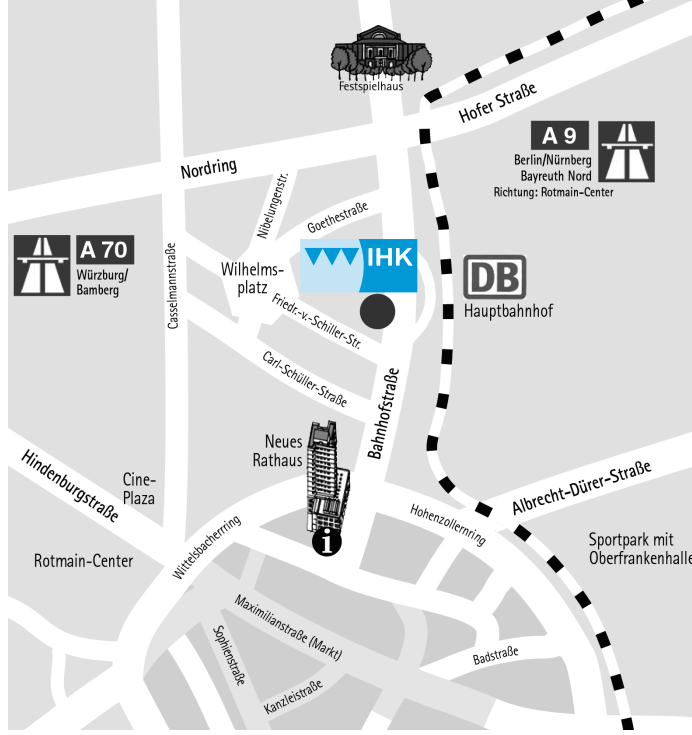
An das
Bayerische Staatsministerium für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr
und Technologie
– Referat III/5 –

80525 München

Initiative „Stark am Standort Bayern! – Praktische
Wege zu mehr Effizienz und Wertschöpfung im
Produzierenden Gewerbe“

Ich komme alleine/mit weiteren ____ Personen

Name/Funktion
Firma
Anschrift
PLZ/Ort
Telefon/Fax
E-Mail
Datum, Unterschrift



Veranstaltungsort

IHK Bildungszentrum Königshof Bayreuth
Bahnhofstraße 23/27
95444 Bayreuth



Initiative: Stark am Standort Bayern

Praktische Wege zu mehr
Effizienz und Wertschöpfung im
Produzierenden Gewerbe

Auftaktveranstaltung
am 20. Oktober 2005

IHK Bildungszentrum
Königshof Bayreuth

Einladung

Einladung

Globalisierung und EU-Osterweiterung sind zentrale Herausforderungen für den Standort Bayern und seine Unternehmen. Gerade der industrielle Mittelstand ist durch Lohn-, Steuer- und Fördergefälle einem enormen Druck ausgesetzt. Produktionsverlagerungen an vermeintlich billigere Standorte erscheinen häufig als einziger Ausweg, um im Konkurrenzkampf zu bestehen. Zahlreiche Beispiele von erfolgreichen Industrieunternehmen belegen aber, dass es gerade auch in Bayern möglich ist, wettbewerbsfähig zu produzieren. Ein Schlüssel zum Erfolg ist dabei die effiziente Gestaltung und Organisation von Produktionsabläufen und -prozessen. Wir müssen um das besser, innovativer, effizienter sein, was wir teurer sind.

Mit meiner Initiative „Stark am Standort Bayern! – Praktische Wege zu mehr Effizienz und Wertschöpfung im Produzierenden Gewerbe“ sollen Wege zur Produktionsoptimierung aufgezeigt werden. Unterstützt von der IHK Oberfranken Bayreuth, von Bayern Innovativ, der Vereinigung der Bayerischen Wirtschaft (vbw), der LfA Förderbank Bayern und dem Rationalisierungskuratorium Bayern sollen mit dieser Veranstaltung vor allem kleinen und mittelständischen Unternehmen Beispiele und Wege aus Wissenschaft und Praxis vorgestellt werden, wie Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit am Standort Bayern gesteigert werden können. Es werden unterschiedliche Strategien und konkrete Möglichkeiten der Produktions- und Prozessoptimierung erläutert, die kurz- bis mittelfristig zu mehr Effizienz und damit einer höheren Wertschöpfung im Unternehmen führen können. Denn Studien und Erfahrungen zeigen, dass die Potenziale enorm sind und prozessoptimierte Unternehmen geringerem Verlagerungsdruck ins Ausland ausgesetzt sind. Diese Chancen gilt es zu nutzen!

Ich lade Sie zur Teilnahme und Diskussion ein und wünsche Ihnen interessante Informationen, Anregungen und Gespräche.

Dr. Otto Wiesheu
Bayerischer Staatsminister für
Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie

Programm

15.00 Uhr	Begrüßung durch Präsident <i>Dr. Wolfgang Wagner</i> IHK Oberfranken Bayreuth		
	Moderation: <i>Prof. Dr.-Ing. Josef Nassauer</i> Geschäftsführer Bayern Innovativ GmbH, Nürnberg		
	Teil I: Bayern – Industriestandort mit Zukunft		Teil II: Praktische Wege zu mehr Effizienz und Wertschöpfung im Produzierenden Gewerbe
15.15 Uhr	Strategien zur Sicherung des Industriestandortes Bayern <i>Staatsminister Dr. Otto Wiesheu</i> Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie	16.45 Uhr	Finanzierungsmöglichkeiten für innovative Unternehmen <i>Roman Huber</i> LfA-Förderbank
15.45 Uhr	Unternehmensstandort Deutschland: Wege zu einer wettbewerbsfähigen Wertschöpfungsgestaltung <i>Prof. Dr. Dr. h. c. mult. Horst Wildemann</i> TU München	17.00 Uhr	Chancen erkennen und innovativ handeln <i>Martin Scheinert</i> Geschäftsführer der RKW Bayern GmbH
16.05 Uhr	Gesamtheitliche Produkt- und Prozessinnovationen: Vorsprung im globalen Wettbewerb <i>Prof. Dr.-Ing. Rolf Steinhilper</i> Uni Bayreuth	17.15 Uhr	Fallbeispiel 1: Hör Technologie, Mitterteich/Weiden <i>Geschäftsführer Albrecht Hör</i>
16.25 Uhr	Kaffeepause	17.25 Uhr	Fallbeispiel 2: Helsa-Automotive GmbH, Gefrees <i>Geschäftsführerin Dipl.-Ing. (FH) Anna-Maria Weiß-Ziegler</i>
		17.35 Uhr	Fallbeispiel 3: Dronco AG, Wunsiedel <i>Vorstand Hermann Bröker</i>
		17.45 Uhr	Podiumsdiskussion
		18.25 Uhr	Schlusswort <i>Staatsminister Dr. Otto Wiesheu</i>
		ab 18.30	Brotzeit